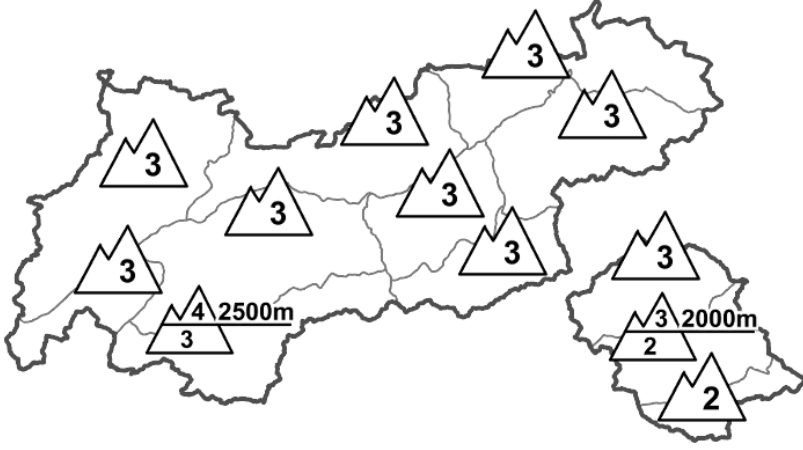








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 20.02.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Sehr ungünstige Tourenbedingungen - Nassschneelawinen in tiefen Lagen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Derzeit herrschen ungünstige Bedingungen bei allgemein erheblicher, in den südlichen Stubai und Öztaler Alpen oberhalb etwa 2500m teilweise auch großer Gefahr. Dabei muss in tiefen Lagen unverändert mit dem Abgang von Nassschneelawinen speziell aus steilen Hängen mit glattem Untergrund gerechnet werden. In der Höhe haben sich hingegen durch den sehr starken Windeinfluss der vergangenen Tage teilweise sehr umfangreiche Tribschneepakete gebildet. Diese sind derzeit sehr störanfällig, was u.a. auch einige Lawinenabgänge des vergangenen Wochenendes sowie häufig wahrzunehmende Setzungsgeräusche beim Betreten der Schneedecke gezeigt haben. Wer derzeit im freien Gelände unterwegs sein will, sollte deshalb unbedingt über gutes lawinenkundliches Wissen verfügen und frischen Tribschneeansammlungen im Steigelände konsequent ausweichen. Vereinzelt ist durch neue Verfrachtungen auch noch mit dem spontanen Abgang von Lawinen aus extrem steilen kammnahen Schattenhängen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Regeneinfluss in tiefen Lagen, Schneefall von bis zu 25cm entlang des Alpenhauptkammes - speziell in den südlichen Öztaler und Stubai Alpen - im südlichen Osttirol von bis zu 15cm sowie starker Höhenwind wirken sich sehr prägend auf die Schneedecke aus. Durch den Regeneinfluss verliert die Schneedecke bis etwa 1800m massiv an Festigkeit. Als Gleitfläche für Lawinen kommen dabei primär steile Wiesenflächen, aber auch in die Schneedecke eingelagerte Schwachschichten in Frage. Zu letzteren zählen speziell in Schattenhängen und in höheren Lagen vorzufindende eingeschneite Oberflächenreifschichten, die sich Mitte Jänner gebildet haben. Weiters trifft man inneralpin häufig auf eine lockere Zwischenschicht vom 11.02.2006. Weiters sind hochalpin allgemein Windharschdeckel, südseitig vermehrt Schmelzharschdeckel zu finden. Frische Tribschneeansammlungen haben sich allgemein schlecht mit der Altschneedecke verbunden. Die Erwärmung führt dabei zu einer erhöhten Störanfälligkeit.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In der Nacht ist unter Föhnabschwächung ein Frontensystem mit Niederschlägen durchgegangen. In der Früh sind die Berge Richtung Unterland eingenebelt, am Vormittag reißt es von Westen her ziemlich rasch auf. Tagsüber gehen sich einige freundliche Stunden mit Sonne aus. Am Nachmittag und Abend gehen lokal auch kräftige Schauer nieder, Schneefallgrenze um 1200m. Temperatur in 2000m Abkühlung -1 auf -4 Grad, in 3000m -6 bis -11 Grad. Zunächst lebhafter, später nachlassender Südwind.

TENDENZ

Johannes Schmid